

Meine Woche im Landtag

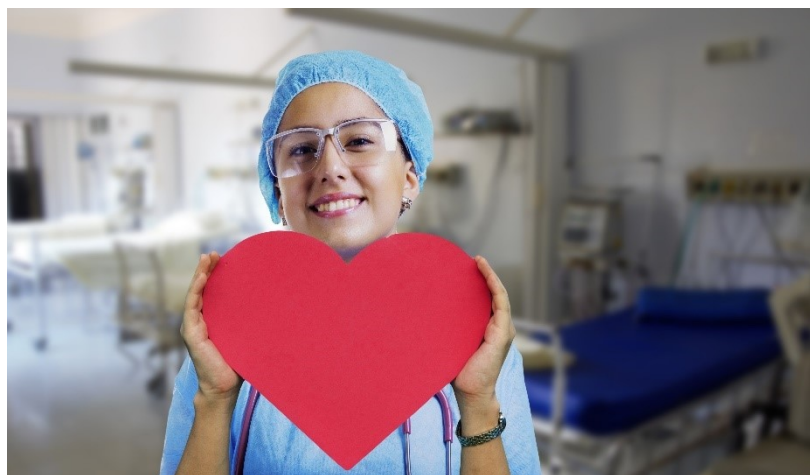
Liebe Leserinnen und Leser,

das Coronavirus macht keine Ferien – im Gegenteil: Es zeigt uns in diesen ersten Novembertagen, dass es nichts von seiner Gefährlichkeit eingebüßt



hat. **Die Infektionszahlen steigen dramatisch an und viele bayerische Kliniken stehen erneut vor einem schwierigen Corona-Winter.** Sie warnen zurecht vor einer erneuten Überlastung ihrer Intensivstationen. Politik muss nun liefern: nicht kopflos oder aktionistisch, sondern mit Augenmaß. **Deshalb beurteilen wir FREIE WÄHLER im Landtag die vom Kabinett vergangenen Mittwoch beschlossenen Maßnahmen als folgerichtig und wichtig.**

Um in jedem Landkreis des Freistaats frühzeitig reagieren zu können, wird die **Krankenhaus-Ampel als Indikator für die Auslastung der Kliniken regionalisiert und neu definiert.** Das sind wir



nicht zuletzt den vielen wegen Corona erschöpften Pflegerinnen und Pflegern schuldig. Sie leisten auch jetzt wieder schier Übermenschliches, für das wir FREIE WÄHLER ihnen größten Dank und Anerkennung aussprechen.

In Corona-Hotspots erhalten künftig nur noch Geimpfte und Genesene (2G) Zugang zu öffentlichen Veranstaltungen. Und ja: Auch an einer vorübergehenden Wiedereinführung der Maskenpflicht für Schülerinnen und Schüler im Unterricht kommen wir leider nicht vorbei. Deshalb unterstreicht die FREIE WÄHLER Landtagsfraktion: **Eine Corona-Schutzimpfung ist der einzig verlässliche Weg in die Normalität! Je höher die Impfquote im Land, desto mehr Normalität dürfen wir erwarten.** Und es gibt auch eine gute Nachricht: Dank der Millionen Menschen, die sich bereits impfen ließen, ist ein Lockdown heuer glücklicherweise nicht erforderlich.

R ü c k b l i c k

NEUES AUS UNTERFRANKEN

Stadtentwicklung in Zeiten knapper Kassen Staatssekretärin Anna Stolz informiert sich bei Bgm Sven Nickel in der Stadt Rieneck

KARLSTADT/RIENECK. Frau Staatssekretärin Anna Stolz hat am Freitag den 22. Oktober 2021, den neuen Bürgermeister der Stadt Rieneck, Herrn Sven Nickel besucht. Der lang geplante – und aufgrund der Corona Pandemie mehrfach verschobene – (Antritts)Besuch konnte nun endlich stattfinden. Die vielfältigen Gesprächsthemen reichten von der ärztlichen Versorgung, über die Pläne für die Innenentwicklung und wichtigen Bauprojekten bis zur finanziellen Situation der Gemeinde.

Topthemen: Sicherung der ärztlichen Versorgung vor Ort und Pläne für die Innenentwicklung

Das aktuell größte Problem für Bürgermeister **Sven Nickel** ist die ärztliche Versorgung seiner Stadt: „Nach dem Rückzug der bisherigen Hausärztin gestaltet sich die Praxisnachfolge sehr schwierig. Nachdem sich keine direkte Übernahme des Hausarztsitzes abzeichnet, versuche ich eine „Betreuungslösung“ mit einem benachbarten Hausarzt hinzubekommen.“ Zur Überwindung der damit verbundenen rechtlichen und formalen

Schwierigkeiten sagte Frau **Staatssekretärin Stolz** Hilfe über die Kassenärztliche Vereinigung und die Ansprechpartner des Programms „Beste Landarztpraxis“ zu.

Um dem bestehenden und weiter drohenden Leerstand im Altstadtkern entgegen zu wirken, hat die Stadt ein Integriertes Nachhaltiges Städtebauliches Entwicklungs-Konzept (INSEK) in Auftrag gegeben. Nachdem Bürger und Stadtrat die benannten Projekte priorisiert haben, geht es jetzt an die Umsetzung: Beseitigung von Leerstand, Erhalt der Nahversorgung, Neuordnung des innerstädtischen Verkehrs. Aber hier tun sich neben der schwachen Finanzausstattung der Stadt eine ganze Reihe weiterer Probleme auf. Der gesamte Stadtkern steht unter denkmalpflegerischem Ensembleschutz, daneben gibt es eine Reihe hochwertiger Einzeldenkmäler. Viele Grundstücksbesitzer, darunter auch der Freistaat Bayern, scheuen dringend notwendige Renovierungen und lassen die Bausubstanz eher verkommen. Vielfach besteht auch keine Bereitschaft, die Liegenschaften zu einem angemessenen Preis an die Stadt abzugeben.

Staatliche Unterstützung bei der Innenentwicklung dringend notwendig

Um dem Trend der langsam aber stetig sinkenden Einwohnerzahl entgegen wirken zu können, sind ein einladendes Stadtbild, eine attraktive Grundversorgung und ausreichend Wohnraum wichtige Voraussetzungen. Während die Kinderbetreuung durch eine Kita und die kleine, aber feine Grundschule bestens gesichert ist, kann die Stadt so gut wie keinen vermietbaren oder kaufbaren Wohnungsbestand und nur noch einen Bauplatz anbieten. Es gibt aber im gesamten Stadtgebiet eine ganze Reihe von unbebauten Grundstücken im Privatbesitz, die dem Markt leider nicht zur Verfügung stehen. Im Zuge der Reform der Grundsteuergesetze wünscht sich Bürgermeister Nickel deshalb die Einführung einer Grundsteuer C für unbebaute Grundstücke. **Frau Stolz:** „Wichtig ist aber auch, dass der Stadtrat seinen eingeschlagenen Weg, statt weitere Neubaugebiete auszuweisen, auf die Innenentwicklung zu setzen, konsequent weitergeht.“

Auch um die Aufenthaltsqualität zu verbessern, ist die Stadt bei der Umsetzung der priorisierten städtebaulichen Maßnahmen auf hohe Förderungen angewiesen. Die diversen, meist sehr komplexen

Förderprogramme sind für eine kleine Verwaltungen wie Rieneck eine gewaltige Herausforderung. Hierfür bot Frau Stolz Beratung und Mithilfe über die Regierung von Unterfranken an und regte einen verstärkten Austausch und Zusammenarbeit in der Sinngrund-Allianz auch zu diesen Themen an.

Abschließend informierte sich **Frau Stolz** über die finanzielle Situation der Gemeinde und die anstehenden Baumaßnahmen. Dabei sicherte sie zu: „Der Freistaat weiß um die Aufgabenfülle der Kommunen, besonders in Zeiten nach der Corona-Pandemie und wird seine Unterstützungsprogramme auch weiterhin gut ausstatten. Um das zielgerichtet nachjustieren zu können, ist der direkte Austausch vor Ort sehr wichtig und wertvoll.“

NEUES AUS DEM LANDTAG

Volksbegehren zur Auflösung des Bayerischen Landtags gescheitert – Freistaat ist im Herzen der Menschen fest verwurzelt

Das umstrittene Volksbegehren zur Auflösung des Bayerischen Landtags ist krachend gescheitert: Während der zweiwöchigen Eintragsfrist im Oktober hatten dafür in ganz Bayern lediglich 204.135 Menschen unterschrieben, nö-



tig gewesen wäre eine Million Unterstützer. **Nach Auffassung der FREIE WÄHLER Landtagsfraktion zeigt das Ergebnis des Volksbegehrens die starke Resilienz unserer Gesellschaft gegenüber Realitätsverweigerern, „Querdenkern“ und Abergläubigen.** Der Freistaat ist im Herzen der Menschen Bayerns fest verwurzelt und hat sich als demokrati-

sche Größe erwiesen. Die Initiatoren hatten auch übersehen, dass der Souverän – die Menschen in Bayern – gerade diesen Landtag so gewollt und 2018 so gewählt haben. Im Übrigen findet in Bayern alle fünf Jahre regulär ein Volksbegehren über den Landtag und die Abgeordneten statt – wir nennen es „Wahl“. Die nächste ist 2023 – dann werden sich auch unsere Abgeordneten erneut demütig dem Votum der Bürger stellen. [MEHR HIER](#).

Expertenanhörung im Wirtschaftsausschuss: Wir fordern bezahlbare Energiepreise für Verbraucher, Unternehmen und Industrie



**Klima-
schutz und
Wohlstand
dürfen nicht
im Gegensatz
stehen.**

Rainer Ludwig,
energiepolitischer Sprecher der
FREIE WÄHLER Landtagsfraktion

Corona darf uns den Blick auf viele weitere Probleme nicht verstellen – die seit Frühjahr **drastisch gestiegenen Preise für Benzin, Gas und Elektrizität** gehören eindeutig dazu. Bei einer Expertenanhörung im Wirtschaftsausschuss des Bayerischen Landtags wurde deutlich, dass wir zurzeit eine wahre Kostenexplosion erleben – insbesondere bei fossilen Ressourcen

und Kraftstoffen. Die **Beschaffungspreise für Erdgas haben sich seit Jahresbeginn verdreifacht**, für den kurzfristigen Erwerb teils sogar verfünffacht. Aber auch die Strompreise ziehen massiv an – ein Preisschock, der den Menschen schadet, weil er den **Inflationsdruck erhöht und unsere Wettbewerbsfähigkeit einschränkt**.

Für uns als FREIE WÄHLER-Fraktion steht daher fest: Energieversorgung muss nicht nur sicher und klimafreundlich sein, sondern vor allem sozialverträglich und bezahlbar. **Um Kosten dauerhaft zu senken, fordern wir einen europäischen Industriestrompreis**. Wir wollen verhindern, dass

bayerische Spitzenunternehmen ihren Standort wegen wettbewerbsschädlicher Vorgaben ins Ausland verlagern. Hier besteht erheblicher Handlungsbedarf des Bundes sowie der EU. Warum insbesondere die staatlich erwirkten Bestandteile der Energiepreise reduziert werden müssen und was wir über die Zukunft der EEG-Umlage denken, lesen Sie [HIER](#).

FREIE WÄHLER-Fraktion begrüßt geplantes Bayerisches Halbleiterbündnis von Wirtschaftsminister Aiwanger

Der weltweite Halbleitermangel bereitet der bayerischen Automobilindustrie zunehmend Sorgen. **Infolge der Corona-Pandemie gefährden anhaltende Lieferengpässe den Aufschwung unserer Schlüsselbranche.** Als FREIE WÄHLER-Fraktion begrüßen wir daher das von Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger angekündigte Bayerische Halbleiterbündnis sehr. Dieses soll nach Vorbild des Bayerischen Wasserstoffbündnisses ein **Netzwerk aus heimischer Chip-, Automobil- und Maschinenbau-**

branche knüpfen. Dadurch wollen wir nicht nur Kooperationen schaffen, sondern auch Synergien ermöglichen. Denn mit Blick auf die Zukunft müssen wir branchenübergreifend mittel- und langfristige Lösungen auf den Weg bringen. Mit dem geplanten Zusammenschluss geben wir Bayerns Industrie eine Halbleiter-Perspektive – für eine verlässliche Versorgung. Damit weder Automobilhersteller noch Zulieferer auf Risiken und Schäden sitzen bleiben.“ Lesen Sie [HIER](#) mehr.



Kurznws

Umsatzsteuerpauschalierung von 10,7 Prozent für Landwirte muss erhalten bleiben



Die Umsatzsteuerpauschalierung für Landwirte soll von 10,7 Prozent auf 9,5 Prozent abgesenkt werden – so will es die Europäische Union. Für betroffene Bauern bedeutet dies eine zusätzliche Belastung. Mit der geplanten Absenkung gibt die Bundesregierung Druck aus Brüssel nach – es steht die Vermutung einer versteckten Förderung der heimischen Landwirtschaft im Raum.

Doch das wurde unserer Auffassung nach bereits durch die beschlossene Obergrenze der Umsatzsteuerpauschalierung in Höhe von 600.000 Euro Jahresumsatz abgewendet. Der Erhalt des aktuellen Satzes würde hingegen vor allem kleinen und mittleren landwirtschaftlichen Betrieben zugutekommen, ihnen weiterhin Planungssicherheit geben und den bürokratischen Aufwand in einem überschaubaren Rahmen halten. Was wir neben dem Erhalt des aktuellen Steuersatzes noch fordern, lesen Sie [HIER](#).

FREIE WÄHLER-Fraktion stellt Anträge für mehr Klimaschutz und Nachhaltigkeit

Mehr Klimaschutz, Umweltschutz und Nachhaltigkeit auf allen Ebenen: So lautet unser Credo als FREIE WÄHLER Landtagsfraktion. In der jüngsten Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Verbraucherschutz haben wir zahl-

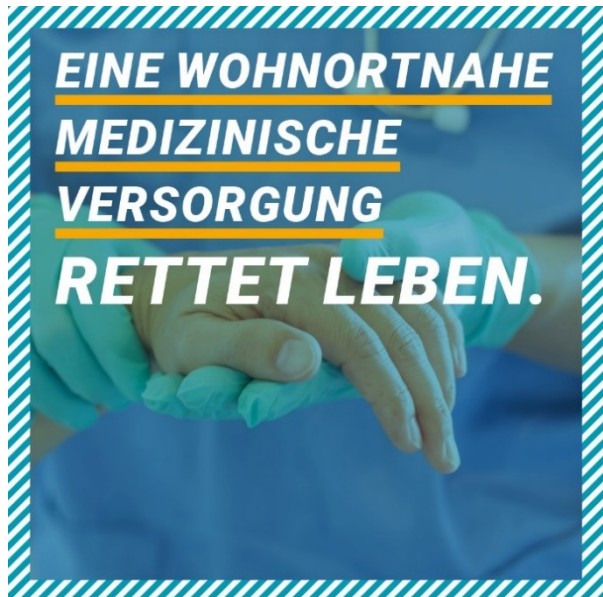
reiche einschlägige Anträge gestellt – etwa zur **Reduzierung des Schwefelgehalts im Kerosin, Recyclingpotentialen bei Kunststoffabfällen und der EU-Batterieverordnung**. Unser Ziel ist ein hochwertiges Recycling, um eine umfassende Kreislaufwirtschaft für Kunststoffe aufzubauen. Denn bislang werden lediglich rund 20 Prozent des Plastikmülls recycelt und im Stoffkreislauf gehalten. Deshalb wollen wir die Menge der getrennt gesammelten Kunststoffabfälle deutlich erhöhen. **So sparen wir Rohöl und Energie bei der Produktion von Kunststoff-Neuware und entlasten die bayerischen Müllverbrennungsanlagen**. Warum es gerade in Bezug auf Lithium-Ionen-Akkus noch ambitionierterer, EU-weiter Regelungen bedarf, lesen Sie auf unserer [HOMEPAGE](#).



Unsere Social Media-Beiträge

– danke fürs Teilen!

Es ist wieder so weit: #FaktenZeit! **Drei Jahre sind vergangen, seitdem die FREIE WÄHLER Landtagsfraktion den Koalitionsvertrag unterzeichnet hat.** In dieser Zeit haben wir zahlreiche parlamentarische Initiativen auf den Weg gebracht und damit vollen Einsatz für Bayern gezeigt. Denn eins steht fest: Wir halten, was wir versprechen! Mit einem **Klick auf die Grafiken** gelangen Sie direkt zum Beitrag:



Folgen Sie uns mit nur einem Klick auf die Grafiken:



@fwlandtag



@fwlandtag



@fwlandtag



@fwlandtag

**Wir wünschen Euch und Euren Familien ein
schönes Wochenende und erholsame Herbst-
ferien. Bitte bleibt ALLE gesund!**

Impressum

Abgeordnetenbüro Anna Stolz

Alte Bahnhofstraße 4

97753 Karlstadt

E-Mail: buero@mdl-annastolz.de

Homepage: www.mdl-annastolz.de
